

¹Ich sprach in meinem Herzen: Wohlan, ich will wohl leben und gute Tage haben! Aber siehe, das war auch eitel.²Ich sprach zum Lachen: Du bist toll! und zur Freude: Was machst du?³Da dachte ich in meinem Herzen, meinen Leib mit Wein zu pflegen, doch also, daß mein Herz mich mit Weisheit leitete, und zu ergreifen, was Torheit ist, bis ich lernte, was dem Menschen gut wäre, daß sie tun sollten, solange sie unter dem Himmel leben.⁴Ich tat große Dinge: ich baute Häuser, pflanzte Weinberge;⁵ich machte mir Gärten und Lustgärten und pflanzte allerlei fruchtbare Bäume darein;⁶ich machte mir Teiche, daraus zu wässern den Wald der grünenden Bäume;⁷ich hatte Knechte und Mägde und auch Gesinde, im Hause geboren; ich hatte eine größere Habe an Rindern und Schafen denn alle, die vor mir zu Jerusalem gewesen waren;⁸ich sammelte mir auch Silber und Gold und von den Königen und Ländern einen Schatz; ich schaffte mir Sänger und Sängerinnen und die Wonne der Menschen, allerlei Saitenspiel;⁹und nahm zu über alle, die vor mir zu Jerusalem gewesen waren; auch blieb meine Weisheit bei mir;¹⁰und alles, was meine Augen wünschten, das ließ ich ihnen und wehrte meinem Herzen keine Freude, daß es fröhlich war von aller meiner Arbeit; und das hielt ich für mein Teil von aller meiner Arbeit.¹¹Da ich aber ansah alle meine Werke, die meine Hand gemacht hatte, und die Mühe, die ich gehabt hatte, siehe, da war es alles eitel und Haschen nach dem Wind und kein Gewinn unter der Sonne.¹²Da wandte ich mich, zu sehen die

¹قُلْتُ أَنَا فِي قَلْبِي، هَلُمَّ أَمْتَجُنْكَ بِالْفَرَحِ فَتَرَى خَيْرًا. وَإِذَا هَذَا أَيْضًا بَاطِلٌ.²لِلصَّخْرِ قُلْتُ، مَجْنُونٌ وَلِلْفَرَحِ، مَاذَا يَفْعَلُ.³إِفْتَكَّرْتُ فِي قَلْبِي أَنْ أُعَلِّلَ جَسَدِي بِالْحَمْرِ، وَقَلْبِي يَلْهَجُ بِالْحِكْمَةِ، وَأَنْ أَخْذَ بِالْحَمَاقَةِ حَتَّى أَرَى مَا هُوَ الْخَيْرُ لِنَبِيِّ النَّبَشْرِ حَتَّى يَفْعَلُوهُ تَحْتَ السَّمَاوَاتِ مُدَّةَ أَيَّامِ حَيَاتِهِمْ.⁴فَعَظُمْتُ عَمَلِي. بَنَيْتُ لِنَفْسِي بُيُوتًا، عَرَسْتُ لِنَفْسِي كُرُومًا.⁵عَمِلْتُ لِنَفْسِي حَبَّاتٍ وَقَرَادِيسَ، وَعَرَسْتُ فِيهَا أَشْجَارًا مِنْ كُلِّ نَوْعِ ثَمَرٍ.⁶عَمِلْتُ لِنَفْسِي يَرْكَ مِيَاهِ لِنَشْقَى بِهَا الْمَعَارِسَ الْمُثْبِتَةَ الشَّجَرِ.⁷قَبِنْتُ عَبِيدًا وَجَوَارِي، وَكَانَ لِي وَلَدَانِ الْبَيْتِ. وَكَانَتْ لِي أَيْضًا قُبْنَةٌ بَقَرٍ وَعَتَمٌ أَكْثَرُ مِنْ جَمِيعِ الَّذِينَ كَانُوا فِي أُورُشَلِيمَ قَلْبِي.⁸جَمَعْتُ لِنَفْسِي أَيْضًا فِصَّةً وَذَهَبًا وَخُصُوصِيَّاتِ الْمُلُوكِ وَالْبُلْدَانِ. اتَّخَذْتُ لِنَفْسِي مُعْتَبِينَ وَمُعْتَبِيَّاتٍ وَتَتَعَمَّاتِ بَنِي النَّبَشْرِ، سَيِّدَةً وَسَيِّدَاتٍ.⁹فَعَظُمْتُ وَازْدَدْتُ أَكْثَرُ مِنْ جَمِيعِ الَّذِينَ كَانُوا قَبْلِي فِي أُورُشَلِيمَ، وَتَقَبَّيْتُ أَيْضًا حِكْمَتِي مَعِي.¹⁰وَمَهْمَا اسْتَهْنُهُ عَيْنَايَ لَمْ أُمْسِكْهُ عَنْهُمَا. لَمْ أَمْنَعْ قَلْبِي مِنْ كُلِّ فَرَحٍ، لِأَنَّ قَلْبِي قَرِحٌ يَكُلُّ تَعْبِي. وَهَذَا كَانَ يَصِيْبِي مِنْ كُلِّ تَعْبِي.¹¹ثُمَّ التَّفَقُّتُ أَنَا إِلَى كُلِّ أَعْمَالِي الَّتِي عَمِلْتُهَا يَدَايَ، وَإِلَى الثَّعْبِ الَّتِي تَوَبَّعْتُ فِي عَمَلِي، فَإِذَا الْكُلُّ بَاطِلٌ وَقَبِضُ الرِّيحِ، وَلَا مَنَفْعَةَ تَحْتَ الشَّمْسِ.¹²ثُمَّ التَّفَقُّتُ لِأَنْتَظِرَ الْحِكْمَةَ وَالْحَمَاقَةَ وَالْجَهْلَ. فَمَا الْإِنْسَانُ الَّذِي يَأْتِي وَرَاءَ الْمَلِكِ الَّذِي قَدْ تَصْبُوهُ مُنْذُ رَمَانٍ.¹³فَرَأَيْتُ أَنَّ لِلْحِكْمَةِ مَنَفْعَةَ أَكْثَرَ مِنَ الْجَهْلِ، كَمَا أَنَّ لِلتُّورِ مَنَفْعَةَ أَكْثَرَ مِنَ الظُّلْمَةِ.¹⁴الْحَكِيمُ عَيْنَاهُ فِي رَأْسِهِ. أَمَّا الْجَاهِلُ فَيَسْأَلُكَ فِي الظَّلَامِ. وَعَرَفْتُ أَنَا أَيْضًا أَنَّ حَادِيَّةً وَاجِدَةً تَخْذُ لِكُلِّهِمَا.¹⁵قُلْتُ فِي قَلْبِي، كَمَا يَخْذُ لِلْجَاهِلِ كَذَلِكَ يَخْذُ أَيْضًا لِي أَنَا. وَإِذْ ذَاكَ، فَلَمَّا أَنَا أَوْفَرُ حِكْمَةً. قُلْتُ فِي قَلْبِي، هَذَا أَيْضًا بَاطِلٌ.¹⁶لَأَنَّهُ لَيْسَ ذِكْرُ الْحَكِيمِ وَلَا لِلْجَاهِلِ إِلَى الْآبِدِ. كَمَا مُنْذُ رَمَانٍ كَذَا الْآيَّامُ الْآتِيَّةُ، الْكُلُّ يَنْسَى. وَكَيْفَ يَمُوتُ الْحَكِيمُ. كَالْجَاهِلِ. فَكَرِهْتُ الْحَيَاةَ. لَأَنَّهُ رِذْيٌ عِنْدِي الْعَمَلُ الَّذِي عَمِلْتُ تَحْتَ الشَّمْسِ، لِأَنَّ الْكُلَّ بَاطِلٌ وَقَبِضُ الرِّيحِ.¹⁷فَكَرِهْتُ كُلَّ تَعْبِي الَّذِي تَعْبْتُ فِيهِ تَحْتَ الشَّمْسِ حَيْثُ أَتْرَكُهُ لِلْإِنْسَانِ الَّذِي يَكُونُ بَعْدِي.¹⁸وَمَنْ يَعْلَمُ، هَلْ يَكُونُ حَكِيمًا أَوْ جَاهِلًا، وَيَسْتَوِلِي عَلَى كُلِّ تَعْبِي الَّذِي تَعْبْتُ فِيهِ وَأُظْهِرْتُ فِيهِ حِكْمَتِي تَحْتَ الشَّمْسِ. هَذَا أَيْضًا بَاطِلٌ.¹⁹فَتَحَوَّلْتُ لِكَيْ أَجْعَلَ قَلْبِي

Weisheit und die Tollheit und Torheit. Denn wer weiß, was der für ein Mensch werden wird nach dem König, den sie schon bereit gemacht haben?¹³ Da ich aber sah, daß die Weisheit die Torheit übertraf wie das Licht die Finsternis;¹⁴ daß dem Weisen seine Augen im Haupt stehen, aber die Narren in der Finsternis gehen; und merkte doch, daß es einem geht wie dem andern.¹⁵ Da dachte ich in meinem Herzen: Weil es denn mir geht wie dem Narren, warum habe ich denn nach Weisheit getrachtet? Da dachte ich in meinem Herzen, daß solches auch eitel sei.¹⁶ Denn man gedenkt des Weisen nicht immerdar, ebenso wenig wie des Narren, und die künftigen Tage vergessen alles; und wie der Narr stirbt, also auch der Weise.¹⁷ Darum verdroß mich zu leben; denn es gefiel mir übel, was unter der Sonne geschieht, daß alles eitel ist und Haschen nach dem Wind.¹⁸ Und mich verdroß alle meine Arbeit, die ich unter der Sonne hatte, daß ich dieselbe einem Menschen lassen mußte, der nach mir sein sollte.¹⁹ Denn wer weiß, ob er weise oder toll sein wird? und soll doch herrschen in aller meiner Arbeit, die ich weislich getan habe unter der Sonne. Das ist auch eitel.²⁰ Darum wandte ich mich, daß mein Herz abließe von aller Arbeit, die ich tat unter der Sonne.²¹ Denn es muß ein Mensch, der seine Arbeit mit Weisheit, Vernunft und Geschicklichkeit getan hat, sie einem andern zum Erbteil lassen, der nicht daran gearbeitet hat. Das ist auch eitel und ein großes Unglück.²² Denn was kriegte der Mensch von aller seiner Arbeit und Mühe seines Herzens, die er hat unter

يَبْأَسُ مِنْ كُلِّ التَّعَبِ الَّذِي تَعِبْتُ فِيهِ تَحْتَ الشَّمْسِ.²¹ لَأَنَّهُ قَدْ يَكُونُ إِنْسَانٌ تَعْبُهُ بِالْحِكْمَةِ وَالْمَعْرِفَةِ وَبِالْفَلَاحِ، فَيَبْزُقُهُ نَصِيباً لِلْإِنْسَانِ لَمْ يَتْعَبْ فِيهِ. هَذَا أَيْضاً بَاطِلٌ وَشَرٌّ عَظِيمٌ.²² لَأَنَّهُ مَاذَا لِلْإِنْسَانِ مِنْ كُلِّ تَعْيِهِ وَمِنْ اجْتِهَادِ قَلْبِهِ الَّذِي تَعِبَ فِيهِ تَحْتَ الشَّمْسِ.²³ لَأَنَّ كُلَّ أَيَّامِهِ أَحْزَانٌ وَعَمَلُهُ عَمٌّ. أَيْضاً بِاللَّيْلِ لَا يَسْتَرِيحُ قَلْبُهُ. هَذَا أَيْضاً بَاطِلٌ هُوَ.²⁴ لَيْسَ لِلْإِنْسَانِ حَبْرٌ مِنْ أَنْ يَأْكُلَ وَيَشْرَبَ وَيُبْرِي نَفْسَهُ حَبِراً فِي تَعْيِهِ. رَأَيْتُ هَذَا أَيْضاً أَنَّهُ مِنْ يَدِ اللَّهِ.²⁵ لَأَنَّهُ مَنْ يَأْكُلُ وَمَنْ يَلْتَدُّ غَيْرِي.²⁶ لَأَنَّهُ يُؤْتِي الْإِنْسَانَ الصَّالِحَ قُدَّامَهُ حِكْمَةً وَمَعْرِفَةً وَفَرَحاً. أَمَّا الْحَاطِيُّ فَيُعْطِيهِ شُغْلَ الْجَمْعِ وَالتَّكْوِيمِ لِيُعْطِيَ لِلصَّالِحِ قُدَّامَ اللَّهِ. هَذَا أَيْضاً بَاطِلٌ وَقَبْضُ الرِّيحِ.

der Sonne?²³ Denn alle seine Lebtage hat er Schmerzen mit Grämen und Leid, daß auch sein Herz des Nachts nicht ruht. Das ist auch eitel.²⁴ Ist's nun nicht besser dem Menschen, daß er esse und trinke und seine Seele guter Dinge sei in seiner Arbeit? Aber solches sah ich auch, daß es von Gottes Hand kommt.²⁵ Denn wer kann fröhlich essen und sich ergötzen ohne ihn?²⁶ Denn dem Menschen, der ihm gefällt, gibt er Weisheit, Vernunft und Freude; aber dem Sünder gibt er Mühe, daß er sammle und häufe, und es doch dem gegeben werde, der Gott gefällt. Darum ist das auch eitel und Haschen nach dem Wind.